

31. a) Wie ist Ihr Grundgefühl Ihrem Mann gegenüber? Leidenschaftlich? Fürsorglich-innig? Zärtlich? Kameradschaftlich? Freundlich? Verbindlich? Gleichgültig? Kühl? Kalt? Feindselig? Oder wie?
 b) Wie war es zur Zeit ihrer Eheschließung?
32. Wie fühlen Sie sich in Ihrer Ehe? Geborgen? Oder zu sehr in Anspruch genommen? Oder vereinsamt? Oder vernachlässigt? Oder enttäuscht? Oder wie?
33. Wenn Sie sich mit Ihrem Mann zanken, wie benehmen Sie sich dann im allgemeinen? Werden Sie leicht tötlich? Beschimpfen Sie ihn? Sind Sie grob? Grollen Sie stillschweigend? Versuchen Sie eine geschäftsmäßig-kühle Beilegung der Sache? Oder eine freundliche? Oder gütige? Oder zärtliche? Oder wie machen Sie es im allgemeinen, und zwar:
 a) Wenn Sie sich im Grunde genommen selber schuldig fühlen?
 b) Wenn Sie Ihren Mann für schuldig halten?
34. Lassen Sie eine tagelange Mißstimmung zu? Oder gehen Sie gleichgültig über den Streit hinweg? Oder drängt es Sie, ihn möglichst rasch beizulegen?
35. a) Empfinden Sie im Verlauf der Ehe eine Abstumpfung in den körperlichen Beziehungen zu Ihrem Mann?
 b) Wenn ja, hat dieser Umstand Ihre Ehe nachteilig beeinflußt?
36. a) Trat auch eine seelische Abstumpfung ein?
 b) Wenn ja, zugleich mit der körperlichen? Oder vorher? Oder nachher?
37. a) Hatten Sie nach Ihrer Verheiratung auch körperliche Beziehungen zu anderen Männern?
 b) Wenn ja, hat es Ihrer Ehe geschadet? Oder ist alles gleich geblieben? Oder ist es Ihnen dadurch leichter geworden, verheiratet zu sein?
 c) Haben Sie es später bereut? Wenn ja, aus welchen Gründen? Gefühlsmäßig? Verstandesmäßig? Weil Sie von dem anderen Mann enttäuscht waren? Weil Sie am Maßstab des dritten Menschen erst erkannten, wie stark Ihre Beziehung zu Ihrem Mann ist? Oder warum?
38. Falls Sie nach Ihrer Verheiratung keine Beziehungen zu anderen Männern hatten:
 a) Kostete es Sie Überwindung? Oder fiel es Ihnen leicht? Oder wie war es?
 b) Was bewog Sie dazu, Ihrem Mann die Treue zu halten? Liebevolle Rücksicht auf Ihren Mann? Angst vor ihm? Gesellschaftliche Rücksichten? Moralische Überzeugung? Oder hatten Sie kein Interesse für andere? Oder was?
39. a) Halten Sie Ihren Mann für berechtigt, Beziehungen zu anderen Frauen zu haben?
 b) Hält er sich selber dazu für berechtigt?
 c) Gestehen Sie sich selber auch das entsprechende Recht zu?
40. a) Wie ist es mit der Behandlung des Treue-Problems zwischen Ihnen und Ihrem Mann? Herrscht volle Aufrichtigkeit? Oder stillschweigendes Nichtdaran-Rühren? Oder absichtliche Heimlichkeit?
 b) Was sehen Sie in der Treue? Einen unentbehrlichen Bestandteil des Eheglücks? Oder eine Angelegenheit, die für das Eheglück nicht so wichtig ist? Oder eine Fessel, die dem Eheglück abträglich ist?
41. a) Halten Sie es auf diesem Gebiet Ihrem Mann gegenüber mit der Verheimlichung? Wenn ja, fühlen Sie sich dadurch von Ihrem Mann innerlich getrennt? Oder wird Ihre Ehe dadurch nicht weiter berührt? Oder wird das eheliche Band dadurch noch fester geknüpft, etwa durch Ihr Schuldbewußtsein?
 b) Oder halten Sie es mit der Offenheit? Wenn ja, fühlen Sie sich Ihrem Mann dadurch näher gebracht? Oder wird Ihre Ehe dadurch nicht weiter berührt? Oder wird das eheliche Band dadurch gelockert oder gar zerstört?

31. a)
 b)
32.
33. a)
 b)
34.
35. a)
 b)
36. a)
 b)
37. a)
 b)
 c)
38. a)
 b)
39. a)
 b)
 c)
40. a)
 b)
41. a)
 b)

Wir wissen, daß die Fragen 35-42 ein starkes Eindringen in Ihr persönliches Leben bedeuten. Andererseits kann man - wenn man mit Ehrlichkeit die heutige Ehekrise erforschen will - diese Fragen nicht ausschalten. Wir bitten deshalb jene Leser, deren Weltanschauung es nicht zuläßt, daß diese Fragen erörtert werden, die Nummern 35-42 zu überspringen, aber trotzdem unsere